



Bayerns

Fischerei

+ Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.
Ausgabe Oberbayern

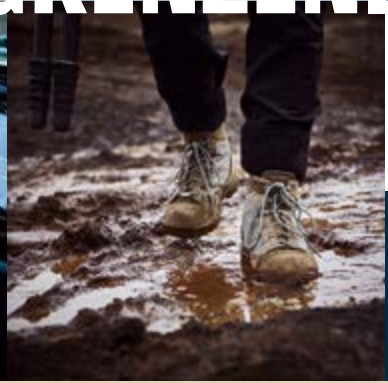
Nr. 4 | Dezember 2018

**WEIHNACHTS-
TOMBOLA**
*Mitmachen und Angelerlebnis
gewinnen!*

Fisch des Jahres 2019: Der Lachs
Zum Abschied: Franz Geldhauser im Gespräch
Laichgebiet Tiroler Ache: Zutritt verwehrt



JIMNY. KENNT KEINE GRENZEN.



Way of Life!



Erleben Sie den neuen Suzuki Jimny: Mit seinem ALLGRIP PRO Allradantrieb und seiner zuschaltbaren Untersetzung bringt er Sie zuverlässig zu den entlegensten Angelrevieren. Denn das Off-Road Original ist sich nie zu schade, auch schmutzige Arbeit zu übernehmen – damit Sie immer da sind, wo Sie die dicksten Brocken herausholen können.

Mit 15 % Nachlass für Fischer¹

Der neue

JIMNY

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

¹Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Deutschen Angelfischerverband (DAFV), gültig bis 31.12.2018. Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7–4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131–111 g/km (VO EG 715/2007).

Foto: Stefan Noll



Liebe Fischerinnen und Fischer,

Bayern hat eine neue Regierung und damit eine Premiere: Erstmals verbündeten sich CSU und Freie Wähler auf Landesebene. Die Erwartungen sind dementsprechend groß und es dürfte zu einigen Überraschungen kommen. Ein erstes „Aha“ gab es bereits bei der Berufung des neuen Umweltministers Thorsten Glauber von den Freien Wählern.

Wie für viele Beobachter aus Medien und Verbänden ist er auch für mich umweltschutzpolitisch ein unbeschriebenes Blatt und wir freuen uns auf eine hoffentlich unvoreingenommene Zusammenarbeit. Er hat eine große Aufgabe vor sich, da sich die Koalition ja vor allem den Umweltschutz als ein Schwerpunktthema herausgegriffen hat. Wir werden ihre Schritte genau verfolgen und unseren Einfluss geltend machen. Gerade,

wenn es um so wichtige Maßnahmen wie die Einführung des neuen Mindestwasserleitfadens für Ausleitungskraftwerke geht.

Für die längst überfällige Umsetzung von verpflichtenden Uferstrandstreifen stehen die Zeichen allerdings leider schlecht. In ihrem Koalitionsvertrag betonen die beiden Regierungspartner den Vorrang der Freiwilligkeit vor dem Ordnungsrecht. Ein hehrer Wunsch, doch leider zeigt ein Blick in die jüngere Vergangenheit, dass er sich bei diesem Thema nicht erfüllt. Hier muss auch die neue Regierung endlich aufwachen und tatkräftig für die Umwelt Partei ergreifen. Doch wollen wir das neue Kabinett nicht nur kritisieren, sondern auch loben, wenn Gutes vorankommt. So sehen wir beispielsweise großen Spielraum für ein erweitertes Fischotter-Management.

In gespannter Erwartung, was das nächste Jahr umweltschutzpolitisch bringen wird, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch!

Herzliche Grüße und Petri Heil,

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident

1

- 1. Unterstützung bei der Umsetzung von Lebensraum verbessernden Maßnahmen.
- 2. Wettbewerb „Bayerns Bester Fischereiverein“ – die diesjährigen Gewinner
- 3. Wiesneinzug 2018 – Der LFV war zum zweiten Mal dabei
- 4. Unser Rezept: Waller in Haselnusskruste



2

3



4



Titelfoto:
Fisch des Jahres 2019: Der Lachs, in Bayern einst im Einzugsgebiet des Mains heimisch, gilt in Bayern als ausgestorben.

Foto: Michel Roggo

GEWÄSSERSCHUTZ

Klimawandel fordert Fisch und Fischer 3

GEWINNSPIEL

Diese Preise lassen Anglerherzen höher schlagen 6

VERBAND

Preisverleihung „Bayerns Bester Fischereiverein“ 8

VERBAND

**Interview Dr. Franz Geldhauser
Unser Mann im Ministerium** 12

BERUF

Bewegung beim Fischotter-Management 16

POLITIK

**Schwarz-Orange - und nun?
Wie steht Bayerns Regierung zur Fischerei?** 18

FISCHER & WELT

Rons Wurstfinger 19

VERBAND

**Petri Heil vom Straßenrand
Prächtiger Auftritt der Fischer beim Oktoberfest** 20

MELDUNGEN

Ehrenamtliche Kormoranbeauftragte 26
Große Ehre für Albert Schütze 27

BAYERISCHE FISCHERJUGEND

Fischen mit Circle-Hook 28
Fischerjugend goes Youtube 30
Comic 31

REZEPT

Waller in Haselnusskruste mit bunter Beete 32

Impressum 36

KLIMAWANDEL FORDERT FISCH UND FISCHER



War 2018 Vorgeschmack auf die Zukunft oder nur ein Ausreißer? Unbestritten ist: Das Klima erwärmt sich - auch unter Wasser.

Steigt die Lufttemperatur, steigen die Wassertemperaturen. Im Wasser ein besonderes Problem, denn viele physikalische und biologische Vorgänge sind direkt an die Temperatur gekoppelt. Deshalb haben etliche Fischarten, gerade die Salmoniden, eine geringe Toleranz gegenüber steigenden Temperaturen: Für die Bachforelle ist ab 24°C nach einiger Zeit einfach Schluss. Nicht zuletzt, weil sich im warmen Wasser weniger Sauerstoff löst als im kalten.

Warmduscher auf dem Vormarsch?

Von der Verdrängung kaltwassergeprägter Fische könnten wärmeliebende Arten, insbesondere Cypriniden, profitieren. Da viele Fischarten und Fischnährtiere aber ganz spezifische Ansprüche an Strömungsgeschwindigkeit, Gewässerstruktur oder Nahrungsverfügbarkeit stellen, kann nicht jede wärmeliebende Art in die frei gewordenen Bereiche aufrücken. Von den „Temperaturlücken“ profitieren anspruchslöse Generalisten, mögliche Gewinner wären Aitel, Waller oder Gründling.

Abflussveränderungen

Hand in Hand mit dem Temperaturanstieg verändert sich die Niederschlagsverteilung. In Flüssen und Bächen wird es immer aus-

gedehntere Trockenphasen mit niedrigen Abflusswerten geben. Der Gewässerlebensraum gerät dabei zusehends unter Druck: Zahlreiche Nutzungen, wie Wasserentnahmen für landwirtschaftliche Bewässerung oder Einleitungen von Kläranlagen und Kühlwasser, treffen ein Gewässer umso härter, je weniger Wasser es führt.

Was den Fischen helfen würde

Damit der natürliche Fischbestand reagieren kann, müssen grundlegende Defizite in und an den Gewässern behoben werden. Einen zentralen Faktor stellt die Durchgängigkeit der Gewässer dar: Sind bei Temperaturstress oder Sauerstoffmangel Ausweicheinstände durch Wehre nicht erreichbar, gehen sensible Arten weiter zurück. An kleinen Gewässern trägt Schatten durch Ufergewächse zur Linderung der Klimafolgen bei. Aber die Voraussetzungen sind schlecht, denn in unserer Kulturlandschaft sind Ufergehölze der Flurbereinigung, Baumaßnahmen und dem Ackerbau zum Opfer gefallen.

„Aber hier haben wir doch schon immer Bachforellen besetzt ...“

Vor diesen Veränderungen dürfen die Fischer die Augen nicht ver-

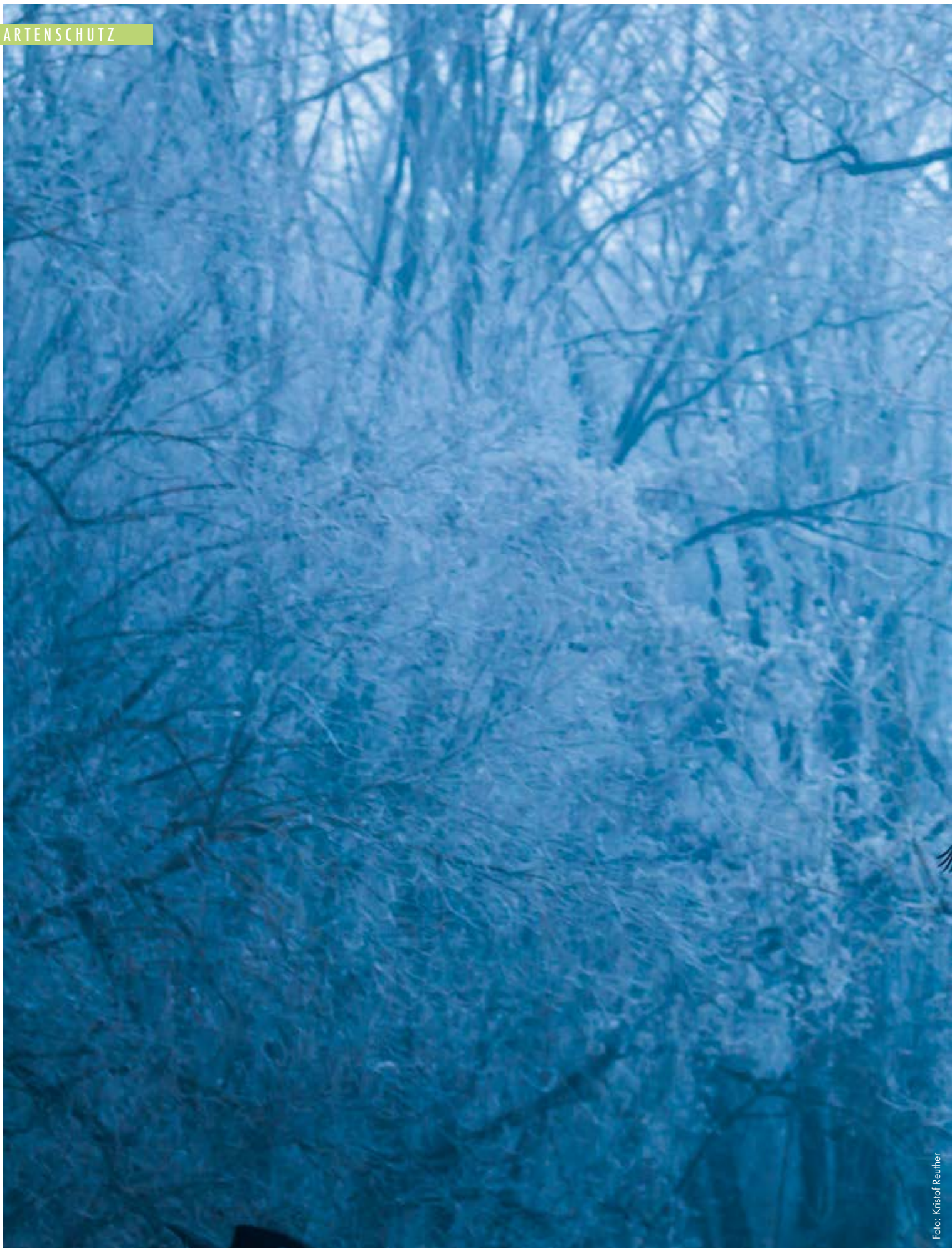
schließen, sie müssen ihre Besitzpraktiken anpassen. Denn mit Blick auf das Tierwohl ist es in einigen Gewässern temperaturbedingt irgendwann nicht mehr zu verantworten, großzügig Kaltwasserarten zu besetzen.

Durch den Anstieg der Wassertemperaturen, Sauerstoff- und Wassermangel steigt das Risiko von Fischsterben. Besonders stehende Gewässer mit hohen Nährstoffkonzentrationen und hohen Algenaufkommen sind davon betroffen. Kontraproduktiv wäre da übermäßiger Besatz mit Arten, die durch Bodenwühlen Nährstoffe freisetzen und dadurch das Risiko von Algenblüten begünstigen.

Fischer helfen Fischen. Ehrensache!

Fischer können die Ursachen für den Klimawandel nicht beheben, aber sie können im Rahmen der fischereilichen Hege dem Fischbestand helfen: durch Pflanzung schattenspendender Ufergehölze, durch Beseitigung von Wanderbarrieren und Schaffung künstlicher Laichmöglichkeiten, durch Maßnahmen gegen Fischprädatoren und aktive Mitarbeit in Wasserrechtsverfahren, aus denen dem Fischbestand Nachteile erwachsen könnten.

Johannes Schnell



Wende beim Kormoran?

Neue Untersuchungen zur Wirksamkeit der Kormoranvergrämung an bayerischen Flüssen haben so eindeutige wie erwartbare Ergebnisse geliefert: Wo die Vögel intensiv vergrämt werden, erholt sich der Äschenbestand rasant. Da kommt es gerade recht, dass das EU-Parlament in einem Beschluss die EU-Kommission auffordert, die Kormoranbestände mit allen Mitteln so drastisch zu reduzieren, dass einerseits der Erhalt des Kormorans nicht gefährdet wird, andererseits keine Bedrohung für andere Arten entsteht und Aquakulturen geschützt sind. Der LFV Bayern hat sich im Oktober 2018 auf Einladung der EAA gemeinsam mit dem DAFV in Brüssel für einen gesamteuropäischen Lösungsansatz stark gemacht. tf

NACHTS-GEWINNSPIEL

Praxistest mit einem Profi

Welche Ruten, Schnüre oder Köder die Besten sind, wissen wir nicht. Aber ein Angeltag zusammen mit Sportex und Climax Team-Angler Peer Kustermann bietet sich an, der Antwort näher zu kommen. Testen Sie mit ihm an einem Allgäuer Bergsee verschiedene hauseigene Schnüre und Köder und erfahren Wissenswertes über das Raubfischangeln. Anreise und Unterkunft erfolgen auf eigene Kosten. **Geschenknnummer: W3**



Fischer auf dem Oktoberfest

Seien Sie beim traditionellen Einzug der Wiesnwirte zum Oktoberfest aktiv mit dabei. Ausgestattet mit Tracht und historischem Angelgerät begleiten Sie den Festbeitrag des Landesfischereiverbands und ziehen unter dem Jubel der Zuschauer im Wiesn-Zelt der Fischer-Vroni ein. Dort erwartet Sie eine kühle Maß Bier und eine Brotzeit. **Geschenknnummer: W4**



Einmal selbst im Fokus

Selfie und Angeln – das kann nur schief gehen. Damit Sie aber einen schönen Tag am Wasser und Ihre Angelleidenschaft in doppelt schöner Erinnerung behalten, verlosen wir eine Fotodokumentation Ihres Angeltages. Unser Fotograf vom Fach fängt die besten Momente ein. Petri Heil, dass ein schöner Fisch beißt. **Geschenknnummer: W5**



DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

31. Internationale Messe für Jagd,
Fischerei, Abenteuer, Natur & Reisen



NEU:
Fischereingang
bei Halle 3

21. - 24. Februar 2019
Messezentrum Salzburg

Sonderschau:



fischereimesse.at

f hohejagd

@ diehohejagd

Fischerkarte vorweisen und
günstiges Ticket vor Ort sichern!

Partnershowing der
Reed Exhibitions®
Messe Salzburg



Einsatz für bedrohte Fischarten oder Angelspaß für Kinder: LFV Bayern zeichnet vier Vereine für ihr herausragendes Engagement aus. Bereits zum dritten Mal wählte die fünfköpfige Jury des Wettbewerbs „Bayerns Bester Fischereiverein“ unter Leitung von LFV-Präsident Albert Göttle aus den zahlreichen Bewerbern in den Kategorien „Arten- und Gewässerschutz“, „Sozialer Verein“ und „Jugendarbeit“ die Sieger aus. Zusätzlich wurde ein Sonderpreis vergeben.

„Mit dem Preis würdigen wir die Leistungen der Siegervereine, doch darüber hinaus möchten wir mit dem Wettbewerb das gelebte Ehrenamt ganz vieler unserer Fischereivereine stärker ins Licht der Öffentlichkeit rücken“, so Albert Göttle bei der Preisverleihung auf dem diesjährigen Landesfischereitag in Würzburg. Die Preise im Gesamtwert von über 3.000 € wurden vom Bayerischen Bezirketag, von Fisherman`s Partner und der Fischzucht Mauka gestiftet. Vielleicht ist Ihr Verein nächstes Jahr auch beim Wettbewerb mit dabei?

Denn – tue Gutes und rede darüber!

Steffi Schütze

PREISE FÜR

DIE GEWINNER 2018



ANGLERBUND ISARIA MÜNCHEN (OBERBAYERN)

Sieger Kategorie „Arten- und Gewässerschutz“

Seit der Gründung 1930 setzt sich der Anglerbund für den Erhalt bedrohter Fischarten in dem von ihm gepachteten Abschnitt des bayerischen Inns ein. Seit langem widmet man sich der Aufzucht und Vermehrung von Äschen, seit einigen Jahren auch von Nasen. Die Elterntiere stammen ausnahmslos aus dem Inn. Die Erbrütung und Aufzucht der Jungfische erfolgt im Bruthaus der vereinseigenen Fischzucht. Dieses wurde von den Mitgliedern vollständig in ehrenamtlicher Arbeit errichtet. Jährlich werden bis zu 100.000 autochthone Äschen und ca. 100.000 autochthone Nasen in den Inn eingebracht. Der Erfolg an der Erhaltung dieser bedrohten Fischarten lässt sich nur schwer objektiv bemessen. Allerdings zeigen vermehrte Fangerfolge, eine höhere Anzahl gefangener Elterntiere zur Laichentnahme sowie die Bestanderhebungen durch Elektrofischung, dass sich hier alle Mühen lohnen.

Der Verein gewinnt einen Fischbesatz mit Fischen der Fischzucht Mauka im Wert von 1.000 Euro.

BAYERNS BESTE FISCHEREIVEREINE

BEZIRKSFISCHEREI- VEREIN DEGGENDORF (NIEDERBAYERN)

Sieger Kategorie „Sozialer Verein“

Seit nunmehr elf Jahren lädt der Verein eine Kindergruppe der heilpädagogischen Kindertagesstätte in Deggen-dorf mit ihren Betreuern, zu einem Tag am Wasser ein. Die 10-15 Kinder leiden überwiegend unter Auffälligkeiten in den Aufmerksamkeitsfunktionen. An den 1-2 Aktionstagen beteiligen sich Vereinsmitglieder und die Jugendgruppe. In der vereinseigenen Weiheranlage wird ein Aquarium errichtet, wo die Kinder Fische aus nächster Nähe betrachten können. Gemeinsam geht es auf Entdeckungstour zu Tieren und Pflanzen am und im Gewässer. Es gibt auch eine Einführung in das Angeln. Besonders viel Spaß haben alle bei der Fahrt mit dem Motorboot über einen der Weiher.

Die Naturbeobachtung hilft den Kindern, ihre Aufmerksamkeit auf nur eine Tätigkeit zu legen. Durch das gemeinsame Erlebnis und den Erfahrungsaustausch profitieren jedoch letztendlich alle Beteiligten voneinander.

Das Preisgeld von 1.000 Euro wurde gestiftet vom Bayerischen Bezirkstag.



Fotos: Tatjana Weitzik



FISCHEREIVEREIN SOMMERSHAUSEN (NIEDERBAYERN)

Sieger Kategorie „Jugendarbeit“

Seit einigen Jahren bietet der Verein an zwei Grundschulen Ferienprogramme an. Den Schülern werden dabei nicht nur die Grundlagen der Angelfischerei und der Gewässerbiologie vermittelt. Das gemeinsame Fischen, Essen, Spielen oder Lösen von Quizaufgaben weckt ein Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Durch die angebotenen Aktivitäten, wird bei vielen Jugendlichen auch direkt das Interesse an der Fischerei geweckt. Durch die so neu gewonnenen Mitglieder, verzeichnet der Verein einen konstanten Anteil von 10-13% an Jungfischern.

Der Preis, eine Angelausrüstung für die Jugendgruppe im Wert von 1.000 Euro, wurde gestiftet von Fisherman's Partner.

ANGLERGEMEINSCHAFT VILSECK (OBERPFALZ)

Sonderpreis „Jugend“

Die Anglergemeinschaft engagiert sich in besonderem Maße für die Jugendarbeit. Im Verein mit 130 erwachsenen Mitgliedern kümmern sich zwei Jugendleiter um momentan 33 aktive Jungfischer. Mindestens einmal im Monat, aber auch wenn sie privat zum Fischen gehen, nehmen sie die Jugendlichen mit ans Wasser. Der Verein beteiligt sich jedes Jahr am Ferienprogramm der Stadt Vilseck mit einem Schnupperangeln. Die drei Jugendlichen mit den größten gefangenen Fischen gewinnen eine einjährige Mitgliedschaft im Verein. Die meisten bleiben im Verein aktiv. Um die Jugendlichen auch mit der Teichwirtschaft bekannt zu machen, dürfen sie einen Vereinsweiher weitestgehend selbst bewirtschaften.

Als Preis wird ein Fischwirtschaftsmeister des Landesfischereiverbands die Jugendgruppe besuchen und vor Ort Tipps und Tricks für die Fischzucht geben.





EU-Kommission erwägt Verbot für Verwendung von Blei in Fischereigeräten und Jagd-Munition

Wie groß sind die Gefahren für die Gewässer durch die Verwendung von bleihaltiger Munition und bleihaltigen Angelgeräten wie Gewichten oder Jigköpfen? Diese Frage untersuchte die Europäische Agentur für Chemikalien (ECHA). Ihre Analyse liefert nun die Grundlage für die Entscheidung der EU-Kommission, ob europaweit ein entsprechender Verbotantrag kommen soll. Speziell bei Fischereigeräten bezieht sich der Report nicht nur auf rein verarbeitetes Blei (also Bleigewichte oder Jigköpfe), sondern auch auf bleihaltige Anstriche oder Beschichtungen für Köder.

Blei findet in der Fischerei schon sehr lange Anwendung. Bereits Griechen und Römer schätzten die hohe Dichte von Blei und seine leichten Verarbeitungsmöglichkeiten, um damit Netze und Leinen zu beschweren.

Blei ist giftig

Schon in der Antike wusste man über die schädliche Wirkung des Bleis gut

Bescheid. Beim Genuss von säurehaltigen Getränken wie Wein aus bleiernen Gefäßen etwa wurde schon vor Christus über Vergiftungen berichtet. In Deutschland ist Blei seit 1973 für die Fertigung von Wasserrohren verboten. Entsprechend der europäischen Chemikalienverordnung unterliegt Blei aufgrund seiner toxischen Eigenschaften der Gefahrenstoffkennzeichnung. Besonders das Salz Bleicarbonat ist toxisch, es wird in Deutschland in die „Wassergefährdungsklasse 2“ (= deutlich wassergefährdend) eingestuft.

ECHA-Report: Vögel und Fische durch Verschlucken von Angelblei gefährdet

Im ECHA-Report wird auf schädliche Auswirkungen auf Fische und Wasservögel hingewiesen, wenn sie Bleigewichte oder -kugeln verschlucken. Dafür kommen aber nur abgerissene Bleie in Frage, die sind aber ein Zufallsprodukt und nicht die Regel.

Damit Wasservögel das Blei fressen, muss es außerdem in Größe und Form

ihrer natürlichen Nahrung ähneln. Ein Blei in schneckenähnlicher Form könnte zum Beispiel verwechselt und verschluckt werden. Bei Fischen spielt die Bewegung der Beute eine essenzielle Rolle.

Liegt ein verlorengegangener Kunstköder oder eine Bleibescherung reglos am Grund, löst dies mangels Bewegungsreiz keinen Beutereflex aus. Zusätzlich hat Blei keinen natürlichen Beutegeschmack, auf den die Fische ansprechen würden. Ein zielgerichtetes Fressen ist auch bei Fischen sehr unwahrscheinlich.

Bleiklumpen bleiben im Wasser relativ stabil

In Wasser ohne atmosphärische Sauerstoffzufuhr ist metallisches Blei weitgehend stabil. Wenn das Wasser zudem viele Hydrogencarbonate- und sulfationen enthält, was meist mit einer hohen Wasserhärte einhergeht, bildet sich nach einiger Zeit eine Schicht aus Bleicarbonat und Bleisulfat. Diese wirkt wie eine Schutzschicht im Kontaktbereich

zwischen dem Wasser und dem Blei, so dass nur noch sehr kleine Bleimengen ins Wasser übergehen. Diese Schutzschicht ist auch aus bleiernen Trinkwasserleitungen bekannt.

Könnte die Fischerei ein Bleiverbot verschmerzen?

Ein wichtiger Aspekt in der Diskussion um Blei in der Fischerei ist die Fürsorgepflicht der Fischer für Fische und Gewässer. Die verbandssintene Diskussion steht noch ganz am Anfang. Der LfV Bayern wird diesem Thema 2019 entsprechende Aufmerksamkeit widmen. Dazu werden wir uns mit den Untersuchungsergebnissen und den damit in Zusammenhang stehenden Forderungen auseinandersetzen und auch mit den Herstellern und Händlern in Verbindung setzen.

Die Suche nach Alternativen

Ein wichtiger Aspekt in der Beurteilung ist die Frage nach ungiftigen Alternativen. Sofern es hinsichtlich Gebrauchseigenschaften, Ressourcenschonung und Kosten vergleichbare Ersatzmaterialien gibt, lässt sich eine weitere Verwendung von Blei kaum glaubhaft rechtfertigen. Die Angelgeräteindustrie wäre über ein Bleiverbot mit Sicherheit nicht erfreut, da es nach deren Angaben kaum möglich sein würde, das vorhandene Angebot ohne weiteres mittelfristig durch solches ohne Blei zu ersetzen. Einige Hersteller und Händler bieten allerdings bereits heute Wolfram (Tungsten) oder Steinwerkstoffe als Bleiersatz an. In bestimmten Bereichen gibt es derzeit also durchaus schon Alternativen. *Johannes Schnell*



Alternativen für Blei, die schon heute erhältlich sind, hier z.B. Tungsten (Wolfram) von Tungsteshop und rechts die Verwendung von Natursteinen auf einem Trägersystem von Fishstone.

Ausschreibung eines staatlichen Fischereirechts zur Neuverpachtung zum 01.01.2019

OBERPFALZ

17006 REUTHIGRABEN - SILBERGRABEN
(Gemarkung: Atzmansberg, Guttenberg, Reuth, Löschwitz); Länge: ca. 7,9 km



BEWERBUNGEN

Wenn Sie das ausgeschriebene Recht pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfv-bayern.de unter: **Der Verband -> Die staatlichen Fischereirechte -> Pachtangebote** herunterladen bzw. unter Angabe der fünfstelligen **Fischereirechtsnummer** die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben gesondert beigefügten **verschlossenen Umschlag** – mit **Namen/Vereinsnamen** und der fünfstelligen **Fischereirechtsnummer** beschriftet – bis spätestens **18. Dezember 2018** (Datum des Poststempels) an:

Landesfischereiverband Bayern e. V.
Verwaltung staatlicher Fischereirechte
Mittenheimer Straße 4
85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter: Tel.: (089) 64 27 26-41 oder Fax: (089) 64 27 26-44 oder E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de



17. – 20. JANUAR 2019

www.jagenundfischen.de

VOLLTREFFER LANDEN IM MESSE-REVIER AUGSBURG.

- Alles für den Jagd-, Angel-, Bogen- und Schützenbedarf
- Jagd- und Angelreisen
- Jagdhunde und Greifvögel
- Trachten und Zubehör
- Boote und Offroad-Fahrzeuge
- Köstliche Wild- und Fischküche
- Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

1€

RABATT AUF IHREN EINTRITT*

KINDER BIS 15 JAHRE SIND FREI



* Gegen Vorlage des Coupons erhalten Sie eine Tageseintrittskarte zum ermäßigten Preis von 10 €. Pro Person ein Coupon einlösbar. 07/18

Zum Anfang des kommenden Jahres tritt Dr. Franz Geldhauser seine Pension an – für die Fischerei in Bayern ein großer Verlust.



UNSER MANN IM MINISTERIUM

Als Leiter des Referats Fischerei im Landwirtschaftsministerium trat er lange Jahre engagiert für die Belange der bayerischen Fischerei ein und unterstützte damit wesentlich die Arbeit des Landesfischereiverbands. Zeit für einen Rückblick!

Bayerns Fischerei + Gewässer: Herr Dr. Geldhauser, Sie waren lange Jahre Leiter der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft in Höchstadt. Wie kamen Sie ans Ministerium nach München?

Dr. Franz Geldhauser: Naja, eher mit sanftem Druck. Während der 15 Jahre in Höchstadt hatte man mich schon zweimal gefragt, ob ich nicht die Stelle der ausgeschiedenen Fischereireferenten antreten wolle - jedes Mal lehnte ich dankend ab. Danach hat man mir erklärt, dass es gar nicht gut sei, ein drittes

Mal „nein“ zu sagen. Von dem rein fachlich und handwerklich bezogenen Arbeiten mit den Praktikern in Höchstadt hin zum Verwalten war es dann schon eine größere Umstellung.

BFG: Gibt es Personen oder auch Ereignisse, an die Sie besonders gerne zurückdenken, die Ihnen in positiver Erinnerung bleiben werden?

Geldhauser: Im engeren Sinn des Wortes denke ich an den verstorbenen Präsidenten Roese zurück. Er hatte eine verbindliche und versöhnende Art an sich; man bezeichnete ihn deshalb gerne als „Papa Roese“. Ansonsten gibt es eine ganze Reihe von Kollegen oder Ehrenamtlichen, mit denen zu arbeiten Freude gemacht hat. Das war immer dann der Fall, wenn man aufeinander zuging, Verständnis für den anderen entwickelte und gemeinsam ein

Problem löste.

Als positiv empfindet man, wenn man nach langer Anstrengung etwas erreicht hat. Das war besonders bei der Fischerprüfung Online der Fall. Etwa sechs Jahre lang mussten wir gegen Widerstände kämpfen bis die ersten Prüfungen erfolgreich abgehalten werden konnten. Jetzt läuft es, bis auf kleine technische Störungen, gut.

BFG: Wie geht es Ihnen dabei, dass Sie die Pilotphase zur Einführung von elektronischen Fischereierlaubnissen nun nicht mehr „miterleben“?

Geldhauser: Ich denke, kein Mensch schafft es, alle angefangenen Projekte pünktlich bis zum Moment der Pensionierung zu beenden. Irgendwann ist halt Schluss und der Nachfolger oder die Nachfolgerin muss auch

noch etwas zu tun haben. Es ist ja allein schon wichtig, den Erlaubnisschein Online eingeleitet und auf den Weg gebracht zu haben. Er ist eine gute Hilfe für den Angler, den Verein und auch das Landratsamt, weil nun nicht mehr zigtausend Tagescheine abgestempelt werden müssen. Erst kürzlich haben wir übrigens das Onlineprogramm einer Firma zertifiziert. Es kann also losgehen, allerdings dürfen nur Programme verwendet werden, die von uns begutachtet und genehmigt worden sind.

BFG: Wir kennen Sie als besonnenen und ausgleichenden Charakter. Gab es in Ihrer Laufbahn etwas, das Sie wirklich aus der Fassung brachte?

Geldhauser: So richtig aus der Fassung bringt mich eigentlich kaum etwas. Ärgern kann mich aber, wenn Verwaltungen so

richtig Paragrafen reiten und sie ohne Rücksicht auf die reale Welt engstirnig auslegen. Das ist eine Ignoranz, die vollkommen außer Acht lässt, dass die betroffenen Fischer und Teichwirte noch Handlungsfreiräume brauchen und existieren können müssen.

BFG: Ihr Standardwerk „Der Teichwirt“ erscheint bereits in der 9. Auflage. Es beschreibt die Grundlagen der klassischen Teichwirtschaft und ist somit das Fachbuch für alle Teichwirte, Fischzüchter und Auszubildende. Was hat sich heute im Gegensatz zu früher in der Praxis verändert?

Geldhauser: Mein Hauptanliegen war es, mit dem

Buch die traditionellen Methoden der Teichbewirtschaftung mit den naturwissenschaftlichen Hintergründen zu erklären; und das einfach und verständlich. All diese Zusammenhänge haben sich in der Karpfenteichwirtschaft nicht geändert. Daher bleibt Vieles unverändert. Allerdings hat sich die Technik, insbesondere der Abfischung, schon ein wenig weiter entwickelt. Auch gibt es neue Erkenntnisse zur Belüftung und dem Sauerstoffregime, die an der Außenstelle erarbeitet wurden. Ich muss im ersten Quartal die Neuauflage des Buches erstellen und werde das einarbeiten.

BFG: Welche Ratschläge oder Wünsche haben Sie für die bayerischen Fischer und Fischerinnen,

gleich ob Teichwirte oder Angler?

Geldhauser: Zunächst wünsche ich mir, dass die Fischerei ihre Geschlossenheit bewahrt und pflegt. Denn nur in der Gemeinsamkeit kann sie all den Einflüssen widerstehen. Auch ist meine Erfahrung, dass nur über das miteinander Reden – auch bei sehr kontroversen Situationen – ein Schritt nach vorne getan werden kann. Alles andere führt nur zu Frontbildung und Stillstand. Im Übrigen hat auch die Gegenseite Argumente, die man bedenken sollte. Ganz zuletzt möchte ich noch daran erinnern, dass es früher keine Selbstverständlichkeit war, dass Staat, Bezirke und Verbände so gut zusammengearbeitet haben, wie in den

letzten Jahren. Das sollte so bleiben.

Thomas Funke & Steffi Schütze



Dr. Franz Geldhauser

ist noch bis Anfang 2019 Leiter des Referats Fischereiwesen im bayerischen Landwirtschaftsministerium. Er begleitete die bayerische Fischerei in vielen wichtigen Schritten, nicht zuletzt bei der Einführung der Online-Fischerprüfung. Der LFV Bayern verlieh Dr. Geldhauser 2004 die Goldene Ehrennadel sowie 2014 die **Goldene Forelle** als Ehrenzeichen.

KINGFISHER

REISEN



Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

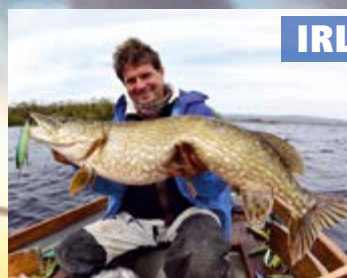
Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN



- Komfortable Ferienhäuser
- Erstklassige Angelboote
- Professionelles Guiding
- Komplett-Pakete mit Flug und Transfer
- Günstige Fahrtarife

IRLAND



- Entspannung pur auf der Grünen Insel
- Ferien auf dem Hausboot
- Erfolgreich an See & Fluss
- Spannendes Küstenangeln
- Meeresangeln mit den besten Skippern

SCHWEDEN

- Gemütliche Ferienhäuser direkt am Wasser
- Topreviere für Hecht, Zander und Barsch
- Lachsangeln der Superlative



ISLAND

- Talknafjordur
- Bolungarvik
- Sudavik



KANADA

- Skeena Salmon Lodge in B.C.
- Dalton Trail Lodge im Yukon
- Wildnissfischen am Nakina River



ZUTRITT VERWEHRT!

Die Laichgebiete in der Tiroler Ache sind für Seeforellen aus dem Chiemsee unerreichbar. Ein Forschungsprojekt des LFV Bayern will das ändern

Der technische Standard bei Planung und Bau von Fischaufstiegsanlagen hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Die Praxis zeigt aber, dass trotz dieser Fortschritte viele Anlagen nur eingeschränkt funktionstüchtig sind: Häufig finden Fische schlicht den Eingang nicht oder die Anlagen sind falsch dimensioniert. So auch am Wehr-Marquartstein an der Tiroler Ache. Die Seeforelle ist in Bayerns Roter Liste als stark gefährdet

geführt. Die Tiroler Ache als Zulauf des Chiemsees ist daher von zentraler Bedeutung für den Erhalt der Art – schließlich ist das „Bayerische Meer“ einer ihrer wichtigsten Lebensräume. Historische Belege einer damals existierenden Fanganlage in der Tiroler Ache bei Marquartstein zeigen, dass ein Tagesfang von einer Tonne ausgewachsener Fische keine Seltenheit war. Erst mit dem Bau des Wehrs in Marquartstein änderte sich das. Es bildet für die während der

Laichzeit aufsteigenden Fischarten wie Seeforelle, Nase oder Schied das einzige Hindernis auf dem Weg zu ihren angestammten Laichhabitaten.

Mit moderne Technik zu aufschlussreichen Daten

Für die Erreichbarkeit dieser Schlüssellebensräume im Oberlauf der Tiroler Ache kommt der uneingeschränkten Durchgängigkeit am Standort Marquartstein daher eine

besondere Bedeutung zu. An der Tiroler Ache, speziell am Wehr-Marquartstein, wird seit 2017 ein Durchgängigkeitskonzept erarbeitet. Im Auftrag des Landesfischereiverbands wird der Fluss mit Drohnen vermessen und Daten zu Abfluss und Wasserstand gesammelt, mit deren Hilfe Modellierungsversuche durchgeführt werden. Sie geben Aufschluss, wie eine optimale Passierbarkeit für Wanderfische erreicht werden kann.

Zudem wurden an der Fischaufstiegsanlage zwei Unterwasserkamerasysteme installiert, welche rund um die Uhr die Wanderbewegungen der Fische aufzeichnen. Somit lässt sich die Durchgängigkeit auch in der Praxis zweifelsfrei überprüfen. Nach Durchführung der im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen soll eine uneingeschränkte Durchgängigkeit während der Fischwanderungen stromauf sowie stromab ermöglicht werden – damit sich die Wanderfische und speziell die Seeforellen wieder ungestört an ihren angestammten Laichplätzen vermehren können.

Robert Asner

Die Bilder der Unterwasserkamera am Wehr veröffentlicht der LFV auf seiner Facebook-Seite.



MEHR GELD FÜR DEN LEBENSRAUM WASSER

Neues LFV-Projekt unterstützt bei der Umsetzung von Lebensraumverbessernden Maßnahmen

Mit Stauhaltungen und Uferbegradigungen hat der Mensch den Lebensraum der Fische massiv beeinträchtigt. Damit gefährdete Fischarten wieder bessere Bedingungen zum Leben finden, berät Felix Reeb vom Landesfischereiverband die Fischereivereine bei Strukturarbeiten am Gewässer.

Bayerns Fischerei + Gewässer: Herr Reeb, was fehlt den Fischen in Bayern?

Felix Reeb: Die Auswirkungen der menschlichen Eingriffe ins Gewässer sind vielfältig. Vor allem fehlt es an den nötigen Teillebensräumen im Wasser, wie Unterstände für Jungfische oder Rückzugsräume bei Hochwasser. Aber auch der Mangel an Kieslaichplätzen ist ein großes Problem aufgrund der Feinsedimentbelastung.

BFG: Und was können die Fischereivereine tun?

Reeb: Besonders betroffen sind die Fließgewässer, hier gibt es aber auch viele Möglichkeiten. Das geht mit kleinen Maßnahmen los, wie dem Einbringen von gefällten Bäumen ins Wasser. Dieses so genannte Totholz dient mit seinen Ästen und Zweigen vielen Fischen als Versteckmöglichkeit vor Räubern oder als Lebensraum für Fischnährtiere. Gerade Jungfische profitieren davon. Wertvoll ist das Anlegen von Laichplätzen für Forellen, Barben, Nasen oder Huchen. Altwasser anzubinden oder Ufer abzuflachen und Strukturen im Gewässer zu verbessern schafft Einstellmöglichkeiten bei Hochwasser und Jungfischlebensräume.

BFG: Das klingt jetzt schon nach ziemlich viel Aufwand.

Reeb: Das stimmt, teilweise sind recht komplexe Planungen nötig. Genau hier setzen wir an, ich stehe den Vereinen beratend zur Seite,

weise auf Probleme hin und versuche generell die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Verbänden und Behörden zu verbessern. Meine Aufgabe besteht in der Beratung der Vereine, die Umsetzung der Maßnahmen liegt weiter in deren Hand.

BFG: Wie sieht es mit den Kosten aus?

Reeb: Den Lebensraum der Fische zu verbessern ist von enormer Bedeutung. Deshalb wurde die Förderung für entsprechende Maßnahmen aus der Fischereiabgabe auf 90 bis 95 Prozent angehoben. Bereits mit einem recht kleinen Eigenanteil lassen sich so auch größere Projekte finanzieren.

BFG: Auf was müssen die Vereine denn besonders Acht geben?

Reeb: Neben der richtigen Umsetzung am Wasser gilt es, bei der Antragsstellung einige Klippen zu umschiffen: Es braucht ein fundiertes Konzept und eine belastbare Kostenabschätzung, Vereine sollten sich die Unterstützung der Fachberater sichern und nicht zuletzt müssen alle Formalien passen. Als Hilfestellung gibt es dafür von uns eine Checkliste.

BFG: Ziemlich kompliziert...

Reeb: Natürlich ist das auf den ersten Blick kompliziert, aber sollte es einmal haken, werde ich natürlich mithelfen, die Probleme zu lösen. Ich unterstütze die Vereine bei der Auswahl der richtigen Maßnahmen, und berate bei der Erstellung der Antragsunterlagen. Die Fischerei kann mit gutem Beispiel vorangehen, mit aktivem Artenschutz und Förderung der Biodiversität.

Thomas Funke



Felix Reeb ist Umweltingenieur und Fachmann für Gewässerstrukturen. Vereine, die Lebensraumverbessernde Maßnahmen durchführen wollen, erreichen ihn unter:
Telefon: 089-64 27 26-25
E-Mail: felix.reeb@lfvbayern.de

AKTUALISIERUNG DES BAYERISCHEN FISCHOTTER-

Wird es 2019 bereits die ersten Entnahmen des Fischotters in Bayern geben?

Am 29. September 2018 verkündete Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber auf dem Landesfischereitag in Würzburg, dass in den besonders betroffenen Regionen der Oberpfalz, den Landkreisen Cham, Schwandorf und Tirschenreuth im Rahmen einer Pilotphase Entnahmen organisatorisch vorbereitet werden sollen.

Dies ist die Folge des bereits im Februar gestellten und im April dieses Jahres beschlossenen CSU-Antrages im Bayerischen Landtag. Dieser forderte neben den drei Säulen Beratung, Prävention und Entschädigung in besonderen Fällen eine Entnah-

me als 4. Säule in den Bayerischen Fischotter-Managementplan zu integrieren. Bei den besonderen Fällen handelt es sich um Erwerbsteichanlagen, an denen keine Präventions- und Abwehrmaßnahmen umgesetzt werden können. Hierzu zählen beispielsweise Karpfenteichanlagen, die aufgrund ihrer Lage oder Größe, nicht eingezäunt werden können.

Michaela Thiel

Fischotter könnten demnächst an Erwerbsteichanlagen unter bestimmten Voraussetzungen entnommen werden. Die Vorbereitung einer Pilotphase dazu startet demnächst.



KARPFFEN SATT IM FRANKENLAND!

Trotz Trockenheit gute Aussichten für die Karpfenernte



Seit September läuft die bayerische Karpfensaison. Der heiße und trockene Sommer sorgte in diesem Jahr bei vielen Züchtern für Sorgenfalten. Gerade in Mittelfranken machte den Teichwirten der Wassermangel zu schaffen. Dort gibt es besonders viele so genannte Himmelsteiche, die sich ausschließlich aus Regenwasser speisen. Hier kam es auch leider zu Produktionsausfällen.

Wo allerdings genug Wasser vorhanden war, entwickelten sich die Karpfen prächtig, nicht zuletzt durch das verstärkte Planktonwachstum im warmen Wasser. Trotzdem gilt es für die bayerischen Teichwirte, ihre Anlagen zukunftssicher zu machen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie das Vertiefen von Teichen oder das Speichern von Regenwasser für trockene Zeiten. Die Teichwirte können sich den Klimawandel auch selbst zunutze machen, indem sie auf Solarenergie

MANAGEMENTPLANS



setzen. Damit lassen sich beispielsweise Belüftungsanlagen betreiben. Selbstverständlich passen diese Maßnahmen nicht zu jeder Teichanlage, aber es sind innovative Lösungen gefragt.

Völlig überzogen: **Anzeige gegen Ministerin**

Der traditionelle Auftakt zur Karpfensaison fand in diesem Jahr in Bad Alexandersbad in Oberfranken statt. Der Termin mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hatte allerdings noch ein unschönes Nachspiel. Die Tierrechtsorganisation PETA zeigte die Ministerin und zahlreiche weitere Politiker wegen Tierquälerei an. Ihr „Vergehen“: Sie hatte für ein Foto einen Karpfen gehalten. Ein weiterer Pauschalangriff gegen die Fischerei, aus Sicht des LFV einfach daneben! **Thomas Funke**



Wallerforum.com

**12. Internationale
Wallermesse**

08.12.2018

9.00 - 17.00 Uhr

**Passau
Messepark
Dreiländer-
Halle**



Verantwortlich: Roland Petri, Im Kasental 5, 66119 Saarbrücken

SCHWARZ/ORANGE – UND JETZT?

Die neue Regierung aus CSU und Freien Wählern steht. Doch was sagt der Koalitionsvertrag mit Blick auf die Fischerei?

Erstmals gibt es in Bayern eine Koalition aus CSU und Freien Wählern. In ihrem Koalitionsvertrag haben die beiden Parteien bereits einige Festlegungen konkretisiert, anderes bleibt noch schwammig. Wir geben einen Überblick über einige Kernthemen der Fischerei.

Landwirtschaft

Die neue Koalition will ausdrücklich am Motto „Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht“ festhalten. Das bedeutet, dass in absehbarer Zeit wohl keine festgeschriebenen Uferrandstreifen kommen werden. Gleichzeitig verpflichtet sich die Regierung aber, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren und die ökologisch bewirtschafteten Flächen zu verdoppeln. Die Düngeverordnung soll praxistauglich umgesetzt werden und einen Interessensausgleich zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz schaffen.

Energie

Der Klimaschutz wird in Bayern Verfassungsrang erhalten und ein Bayerisches Klimagesetz soll verabschiedet werden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird vorangetrieben, gerade die Potentiale der Landwirtschaft will die Regierung besser nutzen, also Biogasanlagen fördern. Auch die Solarenergie wird weiter ausgebaut. Grundsätzlich soll Energie dezentral und vor allem lokal gewonnen werden. Für diese Aufgabe wird eine neue Landesagentur für Energie und Klimaschutz geschaffen und mit 20 Millionen Euro ausgestattet.

Für die **Wasserkraft** sieht die Regierung Chancen in der Modernisierung beste-

hender Kraftwerke, um mehr Leistung ohne neue Eingriffe in die Natur zu erhalten. Der neue Mindestwasserleitfaden soll praxistauglich gestaltet werden und kleine Wasserkraftwerke schützen.

Das **EEG-Fördersystem** soll von der Bundesregierung neu ausgerichtet werden. Der Bestandsschutz für bestehende Anlagen soll verbessert werden.

Wasser

Die Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser soll durch effektiven Grundwasserschutz und umweltgerechte Nährstoffbewirtschaftung in der Landwirtschaft gesichert werden.

Durch Verbraucherinformation, Stärkung des Recyclings sowie Intensivierung der Forschung soll Mikroplastik in der Natur reduziert werden. Eine Kunststoffabgabe lehnt die Regierung ab, startet aber eine Bundesratsinitiative zum Verbot von Mikroplastik in Kosmetika.

Biodiversität

Ein dritter Nationalpark ist vom Tisch, allerdings soll Naturschutzarbeit und Umweltbildung mit der Initiative „Natur-offensive Bayern“ gestärkt werden.

Der Flächenverbrauch im Freistaat soll deutlich sinken und sich an der Richtgröße von fünf Hektar pro Tag orientieren. Diese Forderung war zuletzt vom Bündnis „Betonflut stoppen“ erhoben worden, vor allem die CSU hatte sie bislang abgelehnt.

Bürokratie und Ehrenamt

Die Regierung will ein Bündnis für Freiheit mit Wirtschaft und Ehrenamt und Beratung statt Sanktionen. Künftig

werden in geeigneten Fällen staatliche Regelungen und Vollzugshilfen vor ihrem Inkrafttreten einem Praxis-Check unterzogen und in einem Testlauf erprobt.

Ministerien

Für die Fischerei sind vor allem zwei Ministerien von Bedeutung. Das Landwirtschaftsministerium wird auch in Zukunft von Michaela Kaniber (CSU) geleitet. Sie ist gegenüber vielen wichtigen Themen der Fischerei aufgeschlossen und unterstützt beispielsweise die Entnahme des Fischotters in Teichanlagen.

Das Umweltministerium übernimmt der Oberfranke Thorsten Glauber von den Freien Wählern. Er ist seit 2008 Abgeordneter im Bayerischen Landtag und war dort Mitglied in den Ausschüssen für „Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr“ sowie für „Staatshaushalt und Finanzfragen“. Für die Freien Wähler erzielte er das beste Erststimmenergebnis in ganz Bayern.

Unsere Meinung

Der LFV Bayern wird die Arbeit der neuen Regierung kritisch verfolgen, bei einigen Themen besteht noch Nachbesserungsbedarf: Vor allem der Schutz der Kleinwasserkraft bereitet Sorgen, ist sie doch einer der Hauptgründe für den schlechten Fischzustand in unseren Gewässern. Auch das Festhalten an der Freiwilligkeit und der damit verbundene Stillstand bei den Uferrandstreifen muss dringend überdacht werden. Der aktuell vorliegende Entwurf des Mindestwasserleitfadens ist gut und sollte nicht verwässert werden. Sonst genügt er weder dem selbstformulierten ökologischen Anspruch der Regierung, noch dem europäischen und nationalen Recht. **Thomas Funke**



RON'S WURSTFINGER

Ein Catch-and-Release-Angler im Fernsehen - warum fischt er nicht lieber auf Waschlappen?

Wegen Männern wie Ron haben wir Angler es am 17. Oktober mal wieder ins Fernsehen geschafft. Im Dritten gibt es eine Sendung mit dem Titel „Stationen“. Sie beschäftigt sich mit schönen Themen wie „Die Markgrafenkirchen im Fränkischen“, „Papa heißt jetzt Verena“ und „1968 und die Kirche – katholische Frauen begehren auf“. Diesmal aber spielte in einem der Filmbeiträge ein Angler namens Ron die Hauptrolle. Es ging um die Frage: „Welche Rechte haben Tiere?“ Mit Ron, der seinen vollen Namen verheimlichte und sein Gesicht durch Verpixelung unkenntlich machen ließ, hat die Urheberin des Beitrags einen Exponenten der Catch-and-Release-Bewegung gefunden und an einen See begleitet. Einen sehr seltsamen Exponenten allerdings: Er sagte, Angeln sei wie Sport für ihn, und zog an seiner Zigarette. Vor laufender Kamera wartete er dann mit ausgelegtem Mistwurm an einer Schwimmer-Montage auf einen, wie er sagte, „Zander, der einen guten Kampf abliefert“.

Ja. Auf einen Zander. Und auf einen guten Kampf mit ihm. Zweifel keimten beim Fernsehen: Ist Ron wirklich Fischer? Warum angelt er nicht auf alte Stiefel, Handtücher oder Waschlappen? Die leisten beim Herauspumpen definitiv mehr Widerstand als Zander. Ron kurbelte dann eine Bachforelle ans Ufer als wäre sie ein alter Schuh, drückte ihr beim Abhaken unsensibel seine Wurstfinger in die Weichteile und ließ sie wieder schwimmen. Die Re-

porterin hatte, was sie wollte. Sie diagnostizierte „Jagdfieber“ bei Ron. Mit Jagd hatte das alles nichts zu tun, aber Fieber wäre therapierbar.

Der Fernsehbeitrag hat wieder einmal gezeigt, wie die Gesellschaft auf uns Fischer schaut. Und auf die Fische. Sie duldet längst nicht mehr, dass Tiere als Spielsachen behandelt werden, mit denen sich Angler ihren Adrenalin-Kick besorgen und dabei auch noch ernsthaft annehmen, es sei Sport. Jeder Fischer hat mal einen Fisch im Kescher, der ihm zu schade ist für die Pfanne. Doch wenn Burschen wie Ron ans Wasser gehen mit dem einzigen Ziel, sich „einen guten Kampf“ gegen ein chancenloses Mitgeschöpf zu liefern, haben sie und leider alle anständigen Fischer gleich mit ihnen schon verloren. Und zwar an Anerkennung.

Übrigens hat Ron beim Freilassen der Bachforelle – möglicherweise wider besseres Wissen – durch und durch korrekt gehandelt. Sie hat seit 1. Oktober Schonzeit. Erwähnt wurde das nicht. Aber sowas kann man in einer Sendung, die sich sonst mit Markgrafenkirchen und Geschlechtsumwandlungen beschäftigt, schon mal vergessen. Hauptsache die unsensiblen Wurstfinger waren im Kasten.

„Welche Rechte haben Tiere?“



RUDOLF NEUMAIER

Der Autor Rudolf Neumaier ist passionierter Angler, promovierter Historiker und Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung. Forellen machen ihn glücklicher als Hechte.

Bereits zum zweiten Mal nahm der Landesfischereiverband Bayern am Trachten- und Schützenzug teil. Mit von der Partie waren etwa 40 Personen und der prächtig geschmückte historische Fischerkahn der Fischer-Vroni, gezogen von vier Brauereipferden. Die Läufergruppen auf der etwa sieben Kilometer langen Strecke bestanden aus Fischerkönigen mit ihren prunkvollen Ketten, gefolgt von einer Gruppe Fliegenfischer und -fischerinnen mit historischen Ruten. Starke Männer und Frauen zogen und trugen antike Fischfässer und Fanggeräte sowie echte Fischpräparate. Den Abschluss der Läufer bildeten der Anglerbund Chiemsee und die Fischereigenossenschaft Chiemsee mit ihren kostbar bestickten Fahnen. Im Fischerkahn auf der Kutsche fuhren als Ehrengäste LFV-Präsident Albert Göttle, Vizepräsident Alfred Stier, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Regierungspräsidentin von Oberbayern, Maria Els sowie die Schauspieler Fritz Wepper und Fritz Karl, beides leidenschaftliche Fischer.



„PETRI HEIL“ VOM STRASSEN

Fischer marschieren beim Trachtenumzug zum Oktoberfest mit

Die Zuschauer am Straßenrand und auf den Tribünen bejubelten den Zug der Fischer und riefen ihnen immer wieder „Petri Heil“ zu. So beflügelt war die Stimmung schon vor dem verdienten Einzug in das Wiesenzelt „Fischer-Vroni“ allseits fröhlich und ausgelassen. Ein gelungener Auftritt der Bayerischen Fischerei und ein Erlebnis dabei gewesen zu sein.

Steffi Schütze





4



7



5



6



8

1. Fröhliche Gesichter bei der Ankunft auf der Theresienwiese.
2. Fritz Wepper, einer der Ehren Gäste.
3. Der festlich geschmückte Wagen auf seinem Weg durch München.
4. Alfred Stier und Albert Göttle (beide LfV), der Präsident des Bayerischen Bezirkstags Josef Mederer mit seiner Frau, Oberbayerns Regierungspräsidentin Maria Els, der Schauspieler Fritz Karl und Georg Els, Bürgermeister von Forsten, freuen sich auf den Trachtenzug (v.l.).
5. Die Abordnung der Fischereigenossenschaft Chiemsee mit ihrer traditionsreichen Fahne.
6. Zunächst noch regnerisch, kam später strahlender Sonnenschein.
7. Das historische Rüttelfass verlangt viel Einsatz und starke Arme.
8. Beste Stimmung in der Festkutsche.

RAND

AUTO HEIL - PETRI HEIL!

Durch eine Gruppenvereinbarung des Mitgliederservice vom LfV mit der Bayerischen, können wir für alle Mitglieder und Angehörige des LfV **besonders günstige KFZ Versicherungsverträge anbieten. Ein Wechsel ist auch im Dezember möglich!**

**Attraktiver Versicherungsschutz ohne „Wenn und Aber“
Profitieren sie von:**

- freier Werkstättenwahl
- reduzierter Teilkaskoprämie bei Schadenfreiheit
- Übernahme von Folgeschäden durch Marderbisse
- Neupreischädigung bis 24 Monate
- Nachhaltige Kfz-Versicherung für Elektro- und Hybridfahrzeug

Top-Konditionen
und Rabatte für
Mitglieder des
LfV Bayern!



Interessiert? Anruf genügt: Thomas Hofherr mit Team
Tel. 089 248 865 40 · thomas.hofherr@diebayerische.de

die Bayerische
Versichert nach dem Reinheitsgebot



Willi Ruff und Albert Göttle (beide LFV) freuen sich mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, Gartenbau-Präsident Wolfram Vaitl und der Landtagsabgeordneten Gabi Schmidt.



BAYERNS FISCHER FEIERN

Infos zu PETA und Königsfischen auf dem Landesfischereitag in Würzburg

Parallel zum Königsfischen am Main ging es im VereinsForum des diesjährigen Landesfischereitags um eben dieses Thema. Unter dem Motto „Königsfischen ohne Ärger“ hielten Elisabeth Pröll, Juristin im Landwirtschaftsministerium und der Journalist und Angelfischer, Rudolf Neumaier Vorträge über die Gesetzeslage und gaben Tipps für den Umgang mit Staatsanwaltschaften und Öffentlichkeit. Gerne hätte in der anschließenden Fragerunde der ein oder andere Betroffene seiner Verärgerung über ebensolche Anzeigen mehr Luft verschafft. LFV-Präsident Albert Göttle versprach deshalb, bei den Staatsanwaltschaften weiter für eine Einstellung der Verfahren nach §170 Abs. 2 Strafprozessordnung zu werben. Hierbei wird das Verfahren eingestellt, weil ein hinreichender Tatverdacht fehlt. Allerdings hat der Kontrahent hier die Möglichkeit weitere Rechtsmittel einzulegen. Im Unterschied dazu wird bei der Einstellung wegen geringfügigkeit (§153a StPO) davon ausgegangen, dass ein hinreichender Tatverdacht besteht, die mögliche Schuld für eine weitere Verfolgung jedoch zu gering ist.

Wird diese Einstellung mit Auflagen verknüpft, kann das Verfahren zu einem späteren Zeitpunkt nicht wieder aufgenommen werden. Gleichzeitig rief er jeden einzelnen Verein auf, die Regeln des Königsfischens strengstens einzuhalten. „Merkmale eines Wettfischens wie Platzierungen und wertvolle Preise haben bei Traditionsfischen nichts verloren“.

Den Durchblick behalten

Im Anschluss nutzten die mehr als 200 Teilnehmer die Chance, wertvolle Tipps zu erfahren um den gewachsenen bürokratischen Anforderungen im Verein zu begegnen. Hierzu zählen die neuen Regelungen zum Datenschutz sowie die persönliche Absicherung von Risiken für Vereinsvorstände. Als Höhepunkt der Veranstaltung feierte man gemeinsam mit der Schirmherrin, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Königsfischens und kürte den neuen gesamtbayrischen Fischerkönig Michael Dengler vom ASV Aitenhofen.

Steffi Schütze



Gemeinsam mit den Fischerkönigen empfängt LFV-Präsident Göttle Ministerin Kaniber.



Nicht nur die zahlreichen Fischer informierten sich an den Infoständen und in den Seminaren, auch das Fernsehen schaute für ein Interview vorbei.



BERNHARD
ASSEKURANZMAKLER

Partner des LFV Bayern

Wir betreuen den Landesfischereiverband Bayern e.V. und seine Mitgliedervereine in allen Versicherungsfragen.

Mühlweg 2b, 82054 Sauerlach
Telefon: +49 (0) 8104 89160
Telefax: +49 (0) 8104 8917 35
www.bernhard-assekuranz.com
service@bernhard-assekuranz.com

KÖNIGSFISCHEN BESSER VERKAUFEN

Experten diskutieren Königsfischen: Regeln einhalten und offensiver an die Öffentlichkeit gehen

Königsfischen sind in der öffentlichen Wahrnehmung umstritten, der Grund: Falschinformationen durch Tierrechtsorganisationen, aber auch fehlende Kommunikation der Fischereivereine. Klar ist, dass Königs- und Gemeinschaftsfischen gesetzlich geschützt und ausdrücklich zulässig sind. Doch Vereine sollten noch viel offensiver über die Bedeutung von Königsfischen und über ihre Arbeit für die Umwelt und den Fischschutz sprechen.

Was gilt es also zu beachten, um ruhigen Gewissens ein Königsfischen durchzuführen?

Grundlegend gilt es natürlich, alle Vorschriften genau umzusetzen, um rechtlich nicht angreifbar zu sein:

- Vergeben Sie keine wertvollen Preise, um nicht den Eindruck eines Wettbewerbs zu vermitteln
- Das Startgeld muss sich am Preis für eine Tageskarte orientieren

- Bestimmen Sie den Fischerkönig anhand des größten Fisches
- Erstellen sie eine Teilnehmerliste mit den gefangenen Fischen ohne Wertung, um den Gemeinschaftssinn der Veranstaltung zu unterstreichen
- Verwerten Sie alle gefangenen Fische
- Bringen Sie das Gemeinschaftsfischen in Einklang mit ihren Hegezielen
- Beachten Sie Besatzsperrn
- Völlig selbstverständlich: Alle Teilnehmer müssen sich an die Tierschutzgesetze und die Regeln des Fischereigesetzes halten

Holen Sie die Öffentlichkeit ins Boot

Nicht außer Acht lassen sollten Vereine auch die öffentliche Wahrnehmung. Oftmals wird die Diskussion erst durch Strafanzeigen und die anschließende Berichterstattung bestimmt. Das bringt die Vereine in die Defensive und lässt sich vermeiden:

- Informieren Sie die örtliche Presse bereits im Vorfeld über Ihre Veranstaltung und erklären Sie den Ablauf eines Königsfischens
- Stellen Sie das Hegeziel in den Vordergrund
- Sprechen Sie über das ökologische Engagement Ihres Vereins und schaffen Sie damit Verständnis und Akzeptanz für die Fischerei
- Betonen Sie den Traditionscharakter des Königsfischens und die Bedeutung für das Vereinsleben
- Spenden Sie die gefangenen Fische an eine örtliche Einrichtung (gegebenenfalls verarbeitet zu Fischpflanzlerl, etc.) oder laden Sie die Öffentlichkeit zum Fischessen ein
- Veröffentlichen Sie keine Trophäenbilder

Thomas Funke



Foto: Thomas Funke

EINWANDERUNG - JA BITTE !

Der einst auch in Bayern heimische Atlantische Lachs ist der Fisch des Jahres 2019

Der Atlantische Lachs ist die größte einheimische Forellenart. Er kann bis zu 1,50 m groß und bis zu 46 kg schwer werden. Wie seine amerikanischen Verwandten zieht er tausende von Kilometer vom Meer in Flüsse und Bäche um sich dort fortzupflanzen. Dieser Weg zurück in die Gewässer seiner Jugend ist beschwerlich und voller Gefahr. Er führt vom Atlantik durch die Nordsee bis in die Elbe, den Rhein und den Main.

Bereits ausgestorben

Bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts war der Lachs in Deutschland heimisch. Viele Zeugnisse berichten von seiner großen ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung. Dann erreichten nicht mehr genügend Elterntiere ihre Heimatgewässer oder fanden keine geeigneten Laichplätze mehr. Der Grund: Schleusen und Wehre versperrten den Weg und das Wasser wurde immer stärker verschmutzt.

Viele Gefahren

Heute hat man das Problem der Wanderhindernisse für die Lachse und die abwandernden Smolts erkannt, aber noch nicht gelöst. Auf hoher See, aber auch an den Flussmündungen werden Lachse mittels Netzfischerei gefangen. Als neue, sehr ernsthafte Bedrohung, ist die Zunahme der Lachszucht in Netzkäfigen auf

dem Meer hinzugekommen. Wie bei jeder Massentierhaltung stellt diese Form der Aquakultur eine Gefahr durch Krankheitserreger und Parasiten dar.

Chance auf Rückkehr

Damit irgendwann wieder Lachse in deutschen Flüssen und Bächen zu Hause sind, setzt sich die Fischerei für die Wiederansiedlung dieser einzigartigen Fischart ein. Durch europaweite Projekte kehren bereits einige Lachse in Rhein und Elbe zurück und vermehren sich in einigen Nebenflüssen zunehmend natürlich. Diese Erfolgsgeschichten lassen hoffen, dass es wieder selbst reproduzierende Lachspopulationen geben könnte - eines Tages vielleicht sogar wieder im Main.

Gemeinsame Anstrengungen notwendig

Um diesem Ziel näher zu kommen sind nationale und internationale Maßnahmen notwendig: Wiederherstellung der freien Durchwanderbarkeit und der Gewässerstrukturgüte, Erhalt der natürlichen Laichgebiete, Verbot der Netzfischerei in

Meer und Fluss sowie strengere Auflagen für die Aquakultur. **Steffi Schütze**

STECKBRIEF

Atlantischer Lachs

Wissenschaftlicher Name:

Salmo salar

Länge: 60 bis 120 cm (150 cm)

Alter: Bis 13 Jahre

Laichzeit: September bis Dezember

Status:

Rote Liste Deutschland:

Vom Aussterben bedroht

Rote Liste Bayern:

Ausgestorben

Barro Boote Aluminium Fischerboote

Berufsfischer- und Arbeitsboote, Angel- und Ruderboote, Nachen und Pontons, Beiboote aus hochwertiger, seewasserbeständiger Aluminiumlegierung



unsinkbar • wartungsfrei • langlebig • robust



Hans Barro Aluminium-Bootsbau
Steinweg 9 Tel. 08337-75002 boote@barro.de
89293 Kellmünz Fax 08337-75005 www.barroboote.de





Zukünftige
Kormoranberater
beim Lehrgang in
Pappenheim

EHRENAMTLICHE KORMORANBEAUFTRAGTE

Organisiert von den beiden bayerischen Kormoranberatern (Landesamt für Umwelt, Landesamt für Landwirtschaft) fand im Oktober in Pappenheim erstmals ein Seminar zur Ausbildung der bayerischen Kormoranberater statt. Die ehrenamtlichen Berater sollen zukünftig im Auftrag der Kreisverwaltungsbehörden (Landratsämter, Städte) helfend zur Seite stehen, wenn es vor Ort um Fragen zur Umsetzung der Kormoran-Allgemeinverfügung geht.

Rund 30 Teilnehmern aus dem ganzen Freistaat wurde in einem umfassenden Ausbildungsprogramm das notwendige Handwerkszeug für diese wichtige Tätigkeit vermittelt. Am Ausbildungsprogramm waren auch Verbände beteiligt. Neben dem Landesbund für Vogelschutz erläuterte Johannes Schnell vom Landesfischereiverband in einem Seminarmodul Aspekte rund um fischereiliche Hegepflicht, Auswirkungen des Kormorans auf Fischbestände und Grundlagen für ein erfolgreiches Management aus Sicht von Fischerei und Naturschutz. js

HITZE 2018: BOOTS-VERKEHR EXPLODIERT

Ob Isar, Pegnitz, Regen oder Rodach: Aus zahlreichen Regionen Bayerns erreichten den LFV heuer Meldungen besorgter Fischer und Fischerinnen über teils astronomische Mengen von Bootsfahrern.

Zwar lässt der gesetzliche Gemeindegebrauch das Bootfahren für jedermann zu. Gleichwohl können unkontrolliert hohe Zahlen von Freizeitkapitänen erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen. Denn nicht nur Eisvögel und Flus-suferläufer sind störanfällig, sondern auch für Fische bedeuten mehrere hundert Boote pro Tag vor allem bei den extrem niedrigen Wasserständen oft Stress pur.

Gerade gewerbliche Bootsverleiher tragen an einigen Gewässern maßgeblich zur Gewässerbelastung bei. Hier wird sich im Rahmen von Boots-Verordnungen und möglicherweise vor Gericht klären, ob und inwieweit entsprechende Unternehmen die Gewässer weiter wie bisher nutzen dürfen und ob eine gewerbliche Nutzung mit dem Gemeindegebrauch überhaupt vereinbar ist. js



Fotos: A. Rochau - fotolia.com; Tobias Küllböck



WERNER RUF ZUM 50.

In der zweiten Generation, nunmehr seit 1948, betreibt Werner Ruf mit seinem Familienbetrieb eine Vielzahl von Fischteichen in Wildbad und Lechmühlen, Ortsteile der Gemeinde Leeder im Landkreis Landsberg am Lech und in Großkitzighofen im Landkreis Ostallgäu. Ruf trägt mit Stolz seit 1992 den Meistertitel. Er ist Mitglied der Vorstandschaft im oberbayerischen Forellenzüchterverband,

Obmann der Berufsfischer Forellenzucht im Landesfischereiverband Bayern und Beisitzer im Binnenfischereiverband. Am 21. November feierte er seinen 50. Geburtstag. sc

FRITZ SCHMAUSER WIRD 65

Seit mehr als 30 Jahren widmet Fritz Schmauser seine Freizeit der Angelfischerei. Lange Jahre war er aktiv in der Vorstandschaft seines Vereins, dem Sportfischereiverein Bamberg und Umgebung. 2006 wurde er Vizepräsident des Bezirksfischereiverbands Oberfranken, zwei Jahre später Präsident. Zusätzlich bekleidet er seit 2010 den Posten des LFV-Schatzmeisters. Als gelernter Bankkaufmann ist seine Arbeit für den Landesverband wertvoll und unverzichtbar. 2014 wurde ihm hierfür die goldene Ehrennadel verliehen. Am 22. Oktober feierte er seinen 65. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute und viele weitere gesunde und erfüllte Jahre mit der Familie und im Dienste der Fischerei. **sc**



MICHAEL SCHWARTEN 70!

Seit fünf Jahren ist Michael Schwarten Landessportwart für Casting im LFV. Hier kennt man ihn als unermüdlischen Kämpfer für den Castingsport, wohl gerade weil das Trockenangeln oftmals etwas stiefmütterlich behandelt wird. Nebenher engagiert sich Schwarten im Verein „Die Isarfischer“ als Gewässerwart. Hier brachte er sich stark bei der Ausarbeitung eines Bewirtschaftungskonzepts für den Moosinninger Baggersee ein. Schwarten feierte im Oktober seinen 70. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche. **sc**



VERLEIHUNG DER LFV-EHRENMITGLIEDSCHAFT AN ALBERT SCHÜTZE

Für seine großen Verdienste und seinen unermüdlischen Einsatz hat Präsident Albert Göttle dem früheren Präsidenten des Bezirksfischereiverbands Oberfranken, Albert Schütze, die LFV-Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er würdigte damit das Engagement des 83-jährigen Forchheimers für die gesamt-bayerische Fischerei. Neben dem Arten- und Gewässerschutz war ihm die Ausbildung des Fischereinachwuchses stets ein besonderes Anliegen.

Albert Schütze war von 1994 bis 2006 Präsident des Bezirksfischereiverbands Oberfranken. Er war Vorsitzender des Fischereivereins Forchheim und Mitglied im Ausschuss für Fischerei und Gewässerschutz im Landesfischereiverband. Von 1994 bis 2002 war Schütze Vizepräsident des Verbands deutscher Sportfischer, von 2000 bis 2004 auch im Präsidium des deutschen Fischereiverbands. 2006 erhielt er für seine Verdienste bereits die Staatsmedaille des Landwirtschaftsministeriums. 2013 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik. sc

Fischen mit dem Circle-Hook



So sehen Circle-Hooks aus. Ursprünglich kommen sie aus der Meeresfischerei

Circle-Hooks, die bekannten krummen Greifer, stammen ursprünglich aus der Langleinen-Fischerei, sind also eigentlich Werkzeuge der Berufsfischerei. Sie sollen Fische selbst haken - und die gehakten Fische möglichst lange halten; daher auch ihre krumme Form mit der stark nach innen, zum Hakenschenkel hin gekrümmten Spitze.

Wie Ihr sicher selbst schon erlebt habt, kommen Fische von normalen Haken nicht selten ab, schüttern sich los, beim Springen, durch Schlagen oder Sich-Winden. Das jedoch ist an einem Circle-Hook nicht so einfach; ist er erst einmal gehakt, bleibt der Fisch meistens auch dran. Seit geraumer Zeit schon werden Circle-Hooks auch in kleinen Größen für die normale Süßwasser-Fischerei angeboten. Meist findet man Modelle zum Selberanbinden, seltener welche an Fertigvorfächern. Plättchenhaken gibt es kaum, Öhrhaken sind die Regel; die lassen sich schnell und einfach anknoten. Am besten greifen Circle-Hooks, wenn Ihr sie mit einem Plättchenknoten bindet. Der umklammert den Hakenschenkel schön fest und sorgt für eine gute Knotenfestigkeit. Auch gut ist

eine knotenlose Anwicklung, wie Ihr sie vom Fertigen der Haarvorfächer für's Boilieangeln her kennt. Beim Plättchenknoten-Binden und der knotenlosen Anwicklung muss das Vorfach das Hakenöhr unbedingt nach vorn, zur Circlespitze hin, verlassen, nicht nach hinten; sonst gibt es Fehlbisse. Natürlich eignen sich zum Anbinden auch klassische Öhrknoten wie der verbesserte Blutknoten oder der Grinnerknoten. Sie gehen schneller, haben allerdings den Nachteil, dass sich solche Standard-Knoten beim Hakenlösen im Öhr nicht selten nach links, nach rechts oder auch nach ganz unten hin verschieben, sodass sie vor dem Weiterfischen erst wieder richtig positioniert oder auch mal nachgezogen werden müssen. Etwas, das mit den Plättchenknoten oder der knotenlosen Anwicklung nicht passiert.

Wenn Ihr beim Haken-Kauf die Wahl habt, dann nehmt am besten Modelle aus dünnem oder mittelstarkem Draht; sie haken schneller, besser und lassen sich leichter lösen. Die Hak- und Halteeigenschaften lassen sich zusätzlich noch verbessern, wenn Ihr geradspitziige Modelle mit einer Zange schränkt, die



Karpfen im Kescher mit Circle-Hook

Spitze also ein wenig aus der Flucht biegt; so wird der Kreishaken richtig „giftig“. Weil die krummen Circles („Circle“ ist Englisch und bedeutet „Kreis“) sehr gut im Fischmaul halten, könnt Ihr auch gut auf einen Widerhaken verzichten. Der Widerhaken lässt sich mit einer Kombizange oder Arterienklemme einfach zubiegen, so dass aus dem Circlehaken ein Circle-Schonhaken wird. Das Schöne am Kreis-Haken ist, dass er bei richtiger Fischerei nur äußerst selten wirklich tief fasst; im Gegenteil hängt er meist vorne, an der Lippe, umschließt diese fast völlig. Der Fisch hängt sicher und waidgerecht, kommt nicht ab, und kleine, untermaßige oder am Gewässer ganzjährig geschonte Fische lassen sich gut zurücksetzen. Wie fischt man nun mit einem Circle-Hook so, dass man seine Vorteile voll ausschöpfen kann? Ganz einfach: Im Gegensatz zum sonstigen Fischen, bei dem man dem beißenden Fisch oft ein wenig Leine lässt, müsst Ihr beim Angeln mit den Circles immer versuchen, leichten Kontakt zum Fisch zu halten. Das geht mit einer sensiblen Rutenspitze oder mithilfe der Finger wunderbar. Oder kontaktet Eure flossige Beute mit der Rolle; einfach nicht nachgegeben, keine Schnur lassen, sondern leicht auf Spannung gehen, sanft ankurbeln, Fühlung halten, heißt die Devise.

Ein schönes, spannendes Angeln! Die Hakenspitze des Kreis-Hakens muss unbedingt frei stehen. Ködert Euren Natur- oder Kunstköder also so an, dass er auf dem Hakenschenkel sitzt, vor oder auf dem Hakenbogen, oder bindet Euch ein Haarvorfach. So ist die krumme Spitze fängig! Durch das Kontakt-Halten, den leichten Zug an der Leine, stellt Ihr sicher, dass der beißende Fisch den Ha-

ken nicht verschluckt; außerdem sorgt die Spannung dafür, dass sich der Haken im Fischmaul so stellt oder dreht, dass er an oder unmittelbar hinter der Fischlippe fasst! Eine tolle Sache! Das Kontakthalten beim Biss ist total spannend. ABER: Ihr dürft Euch keinesfalls dazu verleiten lassen, einen Anschlag zu setzen. Das bugsiert meist den Haken aus dem Maul. Wartet lieber die ersten Zupfer ab, übt Euch in Geduld, und wenn ein deutlicher oder dauerhafter Zug einsetzt, dann stoppt einfach die Schnur, zieht die Rute sanft nach hinten, oder kurbelt mit der Rolle etwas ein. So hängt der Fisch, und zwar vorn! Um einen Circle-Hook zu lösen, dreht ihn, am Hakenschenkel ansetzend, einfach gegen seine Eindrehrichtung beim Biss oder beim Selbsthaken heraus. Der Kreishaken wird also herausgedreht, im Gegensatz zum normalen Greifer, bei dem das Lösen eher ein Herausschieben oder Heraushebeln ist. Der Fisch löst sich dabei erst spät vom Spezialgreifer, und flutscht dann schön vom Haken.

Ein paar mal geübt, habt Ihr das Kontakthalten, das anschlaglose Anziehen oder Stoppen und den Lösevorgang mit der Drehung sicher schnell raus.

Michael Deeg



Circle-Hook mit verbessertem Blutknoten



Circle-Hook mit Knotenlos-Wicklung



Circle-Hook mit Mais, Hakenspitze u. Widerhaken bleiben frei



Circle-Hook mit Brotstück für das Oberflächenfischen, das Brot wird knapp gehakt.



Ein Projekt für uns in 2019

Fischerjugend goes

Wollt Ihr Euch und Eure fischereiliche Jugendarbeit auf YouTube präsentieren? Ab 2019 startet unser neuer YouTube-Kanal. Wir bieten Euch die Unterstützung an, die Ihr dazu braucht: im Vorfeld rechtliche Beratung und Hilfe bei der Umsetzung (z.B. Bildrechte) und... Ihr könnt kostenfrei über die Bayerische Fischerjugend einen jungen professionellen Filmema-

cher zu Euch einladen, der Eure Aktion(-en) im YouTube-Style filmt! Der Drehtag wird in Absprache mit Euch und dem Filmemacher im Vorfeld festgelegt. Dieser Profi wird das Filmmaterial bearbeiten und schneiden, so dass ein bis zu zehnminütiger YouTube-Film entsteht. Diesen Film könnt Ihr für Eure Jugendvereinsarbeit frei verwenden.

Je mehr Jugendgruppen/Jugendleiter sich melden, desto besser. Viele Filme auf dem YouTube-Kanal ergeben dann ein wertvolles Potpourri der vielfältigen fischereilichen Jugendarbeit in Bayern. Lasst uns gemeinsam ein Thema finden für den Drehtag. Vieles ist möglich! Den Kindern und Jugendlichen wird es Spaß machen, allen Beteiligten wird es Spaß machen.

Fachforen Jugendleiter



Liebe Jugendleitungen unserer bayerischen Fischereivereine,

durch Euer verantwortungsvolles Engagement seid Ihr hauptverantwortlich für die Ausbildung unserer Jugendgruppen. Um Euch dabei bestmöglich zu unterstützen, bietet die Bayerische Fischerjugend, neben weiteren Seminaren, zweimal im Jahr das *Fachforum Jugendleiter* an. Im Frühjahr und im Herbst werdet ihr über aktuelle Themen rund um die Jugendarbeit in einem Fischereiver-

ein informiert. Rechtliche, organisatorische und fischereiliche Angelegenheiten werden durch ausgewählte Fachreferenten in Kurzvorträgen aufgezeigt. Dabei seid auch ihr gefragt - stellt Fragen, nennt uns Eure Anregungen, diskutiert miteinander und gebt uns Vorschläge für zukünftige Themen! Diese Veranstaltung soll Euch stets auf dem Laufenden halten und damit die Jugendarbeit in sämtlichen Bereichen erleichtern. Dieses Jahr wurden in beiden Fachforen u.a. folgende Punkte behandelt:

Der Bau von Brutboxen, Mobbing in der Jugendgruppe, Steuerrecht für Vereine, Das Otter-Projekt des LFV Bayern e.V., Motivation älterer Jugendlicher und einige weitere interessante Themen!

Für Euch entstehen keine Kosten.

Melde Dich unverbindlich bei uns, fragt bei uns nach!

Wir begleiten Euch oder einzelne interessierte Jungfischer einen Tag lang im nächsten Jahr 2019 bei einer Aktion mit einem professionellen Kameramann. Leider können wir diesen Service nicht bayernweit jedem Verein bzw. jeder Jugendgruppe anbieten, so dass wir aus den eintreffenden Anfragen/Meldungen die passenden und noch fehlenden Aktionen und Jugendgruppen auswählen.

Zwei Vereine durften wir bereits in der Pilotphase besuchen.

Gib bei YouTube „Bayerische Fischerjugend“ ein, dann erscheint unser Kanal mit unserem weiß/blauem Logo.



Wir stehen Euch ab der ersten Anfrage bei uns im Vorfeld bei der Organisation mit Rat und Tat zur Seite.

Peter Möhrle

Meldet euch bei Interesse und Nachfragen bei
peter.moehrle@fischerjugend.de

Seid dabei, gestaltet mit und informiert Euch auf unseren Fachforen!

Wir freuen uns auch im Jahr 2019 auf Eure Teilnahme und sagen DANKE und PETRI HEIL an alle Ehrenamtlichen der Jugendarbeit!

Dominik von Hunoltstein

SAVE THE DATE!

Das nächste Fachforum Jugendleiter findet am 16.02.2019 in Oberschleißheim statt. Weitere Infos folgen in Kürze auf unserer Website.

DER FISCHERJUGEND COMIC

Beim speziellen Huchen-Pirschen darf die Kiesbank ja nicht knirschen...!



Es ist eine alte Weisheit, dass Fische von Krach verschreckt werden. Das können Geräusche verschiedenster Art sein. Besonders fatal wirken sich bei vielen empfindsamen Fischen oder auch bei sehr erfahrenen Exemplaren diejenigen Geräusche aus, die wir Angler beim Gehen oder gar Stolpern hinterlassen. Die scheuen Huchen zum Beispiel nehmen wartende oder pirschende Angler auf Kiesbänken am oder im Wasser über weite Strecken hin wahr, und ziehen sich von ihnen zurück, oder stellen das Fressen für Stunden oder sogar Tage ein. Also Obacht! bei der Huchenpirsch. Leise auftreten ist angesagt, oder – am besten – Fischen aus der Distanz, ganz ohne Kies-Kontakt. :-)

WALLER IN HASELNUSS-KRUSTE MIT BUNTER BEETE

von *Sven Christ*

Der Waller ist ein feiner und dankbarer Fisch für die Küche. Er besitzt ein festes und grätenfreies Fleisch. Vor allem die Rückenfilets besitzen einen aromatischen Geschmack, vorausgesetzt, Sie haben die gräuliche Fettschicht vollständig entfernt. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, die Haut auf den Filets und die dahinterliegende Fettschicht zu entfernen. Möchten Sie das Fleisch braten, genügt es, die Haut abzuziehen. Waller kann auf ganz unterschiedliche Weise zubereitet werden.

Nachfolgend stelle ich ein feierliches wie auch einfaches Rezept vor.

Zubereitungszeit: 40 - 45 min

Garzeit ca.: 20 min

Zutaten für 4 Personen:

600 g Waller Filet

800 g Bunte Beete

100 Haselnusskerne

50 g Semmelbrösel

1 TL Thymian

2 EL Butter

1 Zitrone

2 EL Salz

Pfeffer

60 ml Olivenöl

1/2 TL Senf (Dijon oder Löwensenf)

200 g Brunnenkresse

Zubereitung:

» Hierfür wird die Bunte Beete leicht gesalzen und im Ofen bei 200° C Umluft für 20 Minuten gebacken. Die Zitrone an beiden Enden anschneiden und mit 100 ml Wasser und dem Salz in einem Topf weichkochen. Die Haselnüsse für fünf Minuten in den Ofen hinzu geben, um sie leicht anzurösten. Dann werden sie in ein Tuch gegeben und die braune Haut abgerieben, die sonst bitter schmeckt.

» Anschließend werden die Nüsse gehackt und mit weicher Butter, Semmelbrösel, Thymian, Salz und Pfeffer gut zu einer Masse vermengt. Diese Masse auf dem Waller verteilen, die Ofentemperatur auf 180° C senken und die Filets auf mittlerer Stufe garen.

» In der Zwischenzeit die Hälfte der Brunnenkresse mit einem TL Senf, Salz und Olivenöl mit einem Pürierstab fein mixen und mit etwas Salz abschmecken. Die Salzzitrone in feine Würfel schneiden und zur Soße geben.

» Zum Anrichten einen Soßenspiegel in den Teller geben, die geschälten Beete dazugeben und den Fisch dazu anrichten, die restliche Brunnenkresse gezupft darüber streuen.

Guten Appetit!



SVEN CHRIST arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn also einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach. Seine Lieblingsreviere sind die Isar und der Staffelsee.

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für

Glasaale

Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
 Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
 Tel. 066 54 - 91 92 20
 Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Wir züchten Satzfische in allen Größen!



FISCHZUCHT Vollmann-Schipper

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:
 Spiegel- und Schuppenkarpfen,
 Schleien, Gras- und Silberfische,
 Hechte, Zander, Rotaugen und Barsche

Fischerweg 4
 89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Besatzfische

Glasaale
 Spiegel- u. Schuppenkarpfen K1, K2, K3,
 Hechte 25 cm bis 2 kg,
 Zander 25 bis 50 cm, Schleien bis 1 kg,
 Störe 1 bis 15 kg, Nasen einjährig,
 Rotaugen 10 bis 40 cm,
 Welse 100 g bis 10 kg,
 Große Welse 20 - 30 kg für Angelteich,
 Barben einjährig und fangfähig,
 Aalrutten und Aalbesatz
 Alle Fische aus Naturteichen.
 Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

FischMaier e.K.
 - Inh. Otto Maier -
 Donaustraße 19, 93090 Bach-Frengkofen
 Telefon: 0 9482 9424-0
 Mobil: 0 160-365 7575

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen
 nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
 anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
 Am Vogelherd 9
 85570 Herdweg bei Markt Schwaben
 Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
 Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Fischzucht Sindel
 Thomas Sindel
 Unterahorn 19 - 91555 Feuchtwangen
 Telefon 098 55 / 97 59 44 - Mobil 01 74 / 3 09 63 13 - E-Mail: thomas.sindel@web.de

Besatzfische

Spiegel- und Schuppenkarpfen,
 Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
 Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
 und andere Fische auf Anfrage

Quellwasser-Fischerei u. Fischzucht



GÜNTHER CHRISTL
 85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
 Telefon 08121/3773 - Fax 08121/4 54 51
 Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig,
 von 50 bis 1500 g.
 Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
 Am Forellenbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
 Karpfen, Schleien, Hechte,
 Zander, Weißfische...
 liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
 95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Besatzfische

FISCHHOF MULZER

- direkt vom Erzeuger
- aus extensiver Teichwirtschaft

z.B.:

- Karpfen
- Rotaugen
- Hecht
- Zander

Fischhof Mulzer
 D-92421 Schwandorf
 Oberweiherhaus 1
 Tel.: +49 (0) 160 / 97878412
 Fax: +49 (0) 9431 / 528045
info@fischhof-mulzer.de
www.fischhof-mulzer.de



Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.
 Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte.



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail : fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2018

	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
Äschen			
9–12 cm	1,32 €	1,04 €	0,94 €
12–15 cm	1,87 €	1,30 €	1,21 €
2-sömmerig			
15–18 cm	2,92 €	1,81 €	1,65 €
18–21 cm	3,85 €	2,64 €	2,42 €
Bachforellen			
6–9 cm	0,44 €	0,37 €	0,32 €
9–12 cm	0,49 €	0,42 €	0,37 €
12–15 cm	0,77 €	0,63 €	0,53 €
15–18 cm	0,99 €	0,79 €	0,68 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,50 €/kg	9,50 €/kg	8,50 €/kg
21–25 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,50 €/kg	8,50 €/kg	6,90 €/kg
600–900 g	9,50 €/kg	9,00 €/kg	7,90 €/kg
Regenbogenforellen			
9–12 cm	0,49 €	0,42 €	0,37 €
12–15 cm	0,66 €	0,58 €	0,53 €
15–18 cm	0,88 €	0,74 €	0,63 €
18–21 cm	1,32 €	1,05 €	1,00 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	7,50 €/kg	6,50 €/kg	5,60 €/kg
600–900 g	8,50 €/kg	7,50 €/kg	6,60 €/kg
Elsässer Saiblinge			
12–15 cm	1,20 €	0,90 €	
15–18 cm	1,30 €	1,10 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot.
Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

Berechnung Transportkosten bei Lieferung!

Warenwert bis 750 €
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer

von 750 € bis 1500 €
zzgl. 0,70 €/Doppelkilometer

> 1500 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!

Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihre Fischwirtschaftsmeister,
Matthias Brunnhuber und Philipp Zechmeister

Fischereiaufseher und Gewässerwarte

ALUMINIUMSCHILDER FÜR EINSATZFAHRZEUGE

Größe 12 x 9 cm, mit Saugnapf zum Anbringen an der Windschutzscheibe

Preis jeweils EUR 6,90/Stück

incl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Zu beziehen beim:

Landesfischereiverband Bayern e.V.
Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim



fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 

in Spitzenqualität - www.fischfit.de

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0

Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



Unterstützen Sie die Arbeit des LFV Bayern!

Mit Ihrer Spende fördern Sie die ideellen Ziele des Verbandes und helfen ihm die zahlreichen Aktivitäten zum Schutz und Aufbau eines intakten Lebensraumes in stehenden und fließenden Gewässern voran zu treiben.

Spendenkonto unter Angabe des Verwendungszwecks: GEWÄSSERSCHUTZ

Landesfischereiverband Bayern e.V., Konto: Münchner Bank e.G.
IBAN: DE07 7019 0000 0002 8256 35, BIC: GENODEF1M01

Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 65,00

Rückseite

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratis-katalog Ferienhäuser anfordern.

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
40502 Decin 6, CR,

Tel./Fax: 00420412535413, www.lipnostausee.com

Bayerns größte Ausstellung an Freizeitbooten. Ständig über 800 Boote lagern!

große Auswahl an Ruder- und Angelbooten

Schnäppchenmarkt Ruderboote bis 5,00 m ab 549,- €

besuchen Sie unseren Internetshop unter www.waterworld24.com

Händleranfragen erwünscht!

www.waterworld24.de

WaterWorld Dreisbusch
Bichmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

INNOVATION FÜR FLIEGENFISCHER
www.pelz-fliegenrollen.de

- In Deutschland gefertigt
- Einzelanfertigung
- 5 Jahre Garantie auf alle Teile
- Patentierte Konstruktion
- Optimale Bremsposition, kein Umgreifen
- Exklusive Gravierungen & freie Farbauswahl

 **PR PELZ REBLA**

07066 7562





KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER

INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Renate Heberle
Netzfabrikation - Altusried

Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Absperchnetze

Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 - Tel.: 08373/7267 - info@heberle-netze.de
87452 Altusried - Fax: 08373/1077 - www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von Bayerns Fischerei + Gewässer: 25. 01. 2019
Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:

Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe
Telefon 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

ELEKTROFISCHEN »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH

Pommernstr. 9 • D-88299 Leutkirch/Allgäu • Tel. 075 61/31 33 • Fax 075 61/47 68

Ungarische Angelboote
 Suzuki / Epropulsion
 Mariner Service und Shop
 Markus Axthelm

www.ungarische-angelboote.com
 Mobil: 0171/7500950 09561/39690



Anzeigenschluß für
 Ihre Kleinanzeigen
 für die Ausgabe
 März 2019 ist der
 25. 01. 2019.

Bitte per E-Mail an:
Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
 Telefon:
08444-9191993
 Email:
fischerei-gewaesser-
bayern@
grund-thorpe.de

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
 Das Magazin des Landesfischereiverbands
 Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:
 Landesfischereiverband Bayern e.V.,
 Mittenheimer Str. 4,
 85764 Oberschleißheim
 Telefon (0 89) 64 27 26-0
 Fax (0 89) 64 27 26-66,
 E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
 Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
 Verantwortlich: Thomas Funke,
 Verantwortlich für den Regionalteil:
 der jeweilige Bezirksverband.
 Verantwortlich für die Jugend-Info:
 Eduard Stöhr

Anzeigen:
 Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
 Telefon 08444-919 19 93
 Email:
 fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:
 Knoch & Friends Kommunikationsdesign,
 Murnau
 Artdirection /Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:
 Druckhaus Kastner GmbH,
 Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
 Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
 am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.
 Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
 4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungs-
 termin.

IMMOBILIEN

Fischwasser nh. AB-Ausfahrt Allershausen
 17.000 qm, 14100 qm Wasserfläche in
 idyllischer Lage m. gen. Fischerhütte 3,5
 x 4m + umlaufende überdachte Terrasse
 auf Insel, absperbarer Steg, Parkplatz m.
 Schranke; VB € 440000, Chiffre 04/18/01

ANGELGERÄTE

Neues von Bushhunter -
 www.bushhunter.de
 Der Visitor – ein steuerbarer Sideplaner
 mit außergewöhnlichen Laufeigenschaften.

INTERNET ADRESSEN

www.bushhunter.de
 www.anglerbund-bavaria.de

Klein's Grätenschnneider Das Original



Unsere Grätenschnneider schneiden Fischfilets bis zu 30 cm
 Breite und als einzige auch Fischfiletstreifen (Chips). Alle
 Grätenschnneider sind einfach im Geschirrspüler zu reinigen.

Produktpalette:
 „Klein Eins“ 9 cm
 „Klein Zwei“ 15 cm
 „Klein Drei“ 30 cm (auch elektrisch)

**Grätengeschnittener
 Fisch isst sich besser!**

Firma Grätenkleinschneider Erich Klein
 Kohlenplatte 13 · D-91604 Flachslanden · Tel.: +49 9829 801 · Fax: +49 9829 932 785
 E-Mail: graetenschnneider@t-online.de · www.graetenschnneider.de

SONSTIGES

Verkaufe Lachsforellen,
 0,8 kg – 1,2kg/Stück
 und 4–5 kg/Stück,
 Lebendverkauf per
 Abholung, Preis VB;
 Tel 08552-2536,
 mobil 0171-807 72 02

✓ **Fliegenfischer-Katalog 2018/2019**
 mit 224 Seiten - **gleich bestellen!!**
 ✓ **Top-Marken mit Top-Qualität**
 ✓ **Viele Neuheiten für 2018**
 ✓ **Viele Sonderangebote**
 ✓ **riesige Fliegenauswahl,**
einzigartige Produkte

€ 5,- Willkommens-
gutschein*! Code: lfv2018
 (*40,- Mindestbestellwert)

www.rudiheger.eu
 Rudi Heger GmbH · Hauptstrasse 4 · D-83313 Siegsdorf · Tel. (+49) 08662 / 7070



Die veröffentlichten Beiträge geben die
 Meinung der Verfasser, nicht unbedingt
 die der Redaktion wieder.
 Der Abdruck ist honorarfrei.
 Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonne-
 ment: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis
 im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Anzeigenpreisliste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei
 gebleichtem Papier



LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.

Bestellungen per E-Mail unter:
info@lfvbayern.de
oder unter:
Telefon 089-642726-0

BAYERN

Die staatliche Fischerprüfung in Bayern



Verbindlicher Fragenkatalog
mit Lösungsbogen

Auflage 2019



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DES LFV:
**LASSEN SIE SICH
ÜBERRASCHEN!**



PSST!!!
Kleiner Tipp vom Biber...
in der Wunderbox ist mehr drin als
das was draufsteht!
Aber nicht weitersagen!



Entdecken Sie unser tolles
Weihnachts-Sortiment
und viele TOP-Angebote!
Und das kleine Geschenk
in Form der 5-Euro-
Wunderbox gibt's für
Mitglieder des LFV
gratis obendrauf!

Ein Dankeschön
für Ihre Treue!

F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

F.P. Nürnberg
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393

F.P. Künzing
Sankt Severin Straße 8
94550 Künzing
Tel. 08549/8458

F.P. Kitzingen
Lochweg 16
97318 Kitzingen
Tel. 09321/3831666

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

F.P. Straubing
Ittlinger Straße 146
94315 Straubing
Tel. 09421/9639843

F.P. Kulmbach/Mainleus
Alte Straße 16
95336 Mainleus
Tel. 09229/9759577

www.fishermans-partner.eu

**Diesen Coupon ausschneiden, an der Kasse
abgeben und Überraschungsbox bekommen!**

